Glückwünsche an Prof. Dr. Hans Lauter

Genosse Wolfgang Enders, Sekretär der SED-Bezirksleitung (rechts), gehörte zu den ersten Gratulanten, die dem Jubilar die besten Wünsche überbrachten.

★

Aus Anlaß seines 70. Geburtstages am 22. Dezember 1984 übermittelte das Zentralkomitee der SED Genossen Prof. Dr. phil. Hans Lauter die herzlichsten Glückwünsche. In der Grußadresse heißt es:

„Seit mehr als einem halben Jahrhundert hast Du als Kommunist, Funktionär der Partei, Hochschullehrer und Wissenschaftler Deine ganze Kraft für die edle Sache der Arbeiterklasse eingesetzt. In der illegalen Arbeit der Partei gegen den Faschismus, in faschistischen Konzentrationslagern und Zuchthäusern hast Du unbeugsam dem Terror Widerstand geleistet und den Idealen des Marxismus-Leninismus die Treue gehalten. Als Aktivist der ersten Stunde und beim Aufbau des Sozialismus in der DDR galt Dein ganzes Bestreben, den Marxismus-Leninismus parteilich, streitbar und lebensnah der jungen Generation zu vermitteln."

Glückwünsche übermittelten ebenfalls der Staatsrat der DDR, das Ministerium für Hoch- und Fachschulwesen, die Bezirks- und Stadtleitung Karl-Marx-Stadt, die Stadtbezirksleitung Süd Karl-Marx-Stadt der SED, Vertreter der Technischen Hochschule sowie Kampfgefährten, Freunde und Genossen.

Der Sekretär der Zentralen Parteileitung und der Rektor der Technischen Hochschule dankten dem Jubilar mit besonderer Herzlichkeit für seine langjährige erfolgreiche Tätigkeit als Wissenschaftler, Hochschullehrer und Forscher an unserer sozialistischen Bildungs- und Forschungsstätte. Sie wünschten ihm noch viele erfolgreiche Jahre bei bester Gesundheit und Schaffenskraft zum Wohle unserer Partei und unserer sozialistischen Heimat sowie weiterhin alles Gute im persönlichen Leben.

★

Arbeitsplan 1986 – 1990 zwischen der TH und dem Moskauer Institut für Technologie der Nahrungsmittelindustrie (MTIPP) unterzeichnet

Der Arbeitsplan für die Zusammenarbeit in der kommunistischen Erziehung, Aus- und Weiterbildung sowie der Forschung für die Jahre 1986 bis 1990 wurde am 10. Dezember 1984 zwischen dem Rektor der Technischen Hochschule, Prof. Dr.-Ing. habil. Krauß, und dem Rektor des Moskauer Instituts für Technologie der Nahrungsmittelindustrie, Prof. Dr. sc. techn. Krasnikow, in Karl-Marx-Stadt unterzeichnet.

Die vereinbarten Themen der Forschungszusammenarbeit zur Untersuchung des Trocknungsprozesses, zur rationellen Energie- und Wärmenutzung sowie zur Anwendung der elektronischen Rechentechnik zur Projektierung verarbeitungstechnischer Anlagen sind auf die unmittelbare volkswirtschaftliche Nutzung in der UdSSR und der DDR gerichtet.

Prof. Dr. sc. techn. Krasnikow und Prof. Dr.-Ing. habil. Krauß während der Unterzeichnung des Arbeitsplanes.

1. Kolloquium

Politökonomische Probleme des Gebrauchswertes, der Nützlichkeit und der Bewertung von Gebrauchswerten

Das Forschungskollektiv des Wissenschaftsbereiches Politische Ökonomie der Sektion Marxismus-Leninismus stellte auf dem Kolloquium Forschungsergebnisse, die seit 1981 erarbeitet wurden, einer breiten wissenschaftlichen Öffentlichkeit zur Diskussion.

Alle Teilnehmer erhielten vorher Heft 13 der Wissenschaftlichen Schriftenreihe der TH Karl-Marx-Stadt, in dem unsere Forschungsergebnisse publiziert wurden. Damit wurden sie mit dem wissenschaftlichen Hauptanliegen unseres Kolloquiums – der Einordnung des Gebrauchswertes in die politische Ökonomie des Sozialismus – vertraut gemacht.

Am Kolloquium waren 53 Teilnehmer aus wissenschaftlichen Einrichtungen wie der Akademie für Gesellschaftswissenschaften beim ZK der SED, der Akademie der Wissenschaften, der Karl-Marx-Universität Leipzig, der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, der Humboldt-Universität zu Berlin, der Wilhelm-Pieck-Universität Rostock, der Technischen Universität Dresden u. a. sowie Vertreter der Praxis beteiligt.

Eine breite, lebhafte und streitbare wissenschaftliche Diskussion ließ theoretisch unterschiedliche Standpunkte erkennen, die noch weiterer Forschung bedürfen. Die Bedeutung der im Wissenschaftsbereich bearbeiteten Problematik für unsere ökonomische Theorie und Praxis wurde deutlich von Kolloquiumsteilnehmern hervorgehoben.

Als Hauptergebnisse unseres Kolloquiums betrachten wir die vielfältigen Hinweise für die weitere Profilierung unseres Forschungsthemas für die Jahre 1986 bis 1990.

Als weitere Aspekte wurden herausgearbeitet: die stärkere Hinwendung zum realen gesellschaftlichen Prozeß sowie die weitere Untersuchung der Rolle des Gebrauchswertes bei der umfassenden Intensivierung unserer Volkswirtschaft.

Doz. Dr. K.-H. Griebner,
Dr. Chr. Hoffmann,
Sektion ML

Dia- und Fotowettbewerb

Anläßlich des 40. Jahrestages des Sieges über den Faschismus, der Tage der Freundschaft mit dem Partnerbezirk Wolgograd und der XII. Weltfestspiele der Jugend und Studenten in Moskau führen der DSF-Hochschulvorstand und die Kreiskommission Jugendtourist einen Foto- und Diawettbewerb zu den Themen „Moskau", „Wolgograd", und „Erlebnis Sowjetunion" durch.

Teilnahmeberechtigt sind alle Studenten und Mitarbeiter der Technischen Hochschule. Der Hauptpreis ist eine Kurzreise in die Sowjetunion.

Jeder Einsender kann sich mit insgesamt bis zu fünf Kleinbilddias und/oder fünf Schwarzweißfotos 13 mal 18 bis 18 mal 24 cm zu einem, zwei oder allen drei Themen beteiligen. Bei den Dias ist die Rahmungsart beliebig. Zu jedem Dia und Foto sind außer dem Titel auch der Name, Vorname und die Strukturnummer bzw. Seminargruppe des Einsenders anzugeben.

Die Einsendungen sind zu richten an das Sekretariat des DSF-Hochschulvorstandes, Reichenhainer Straße 39 (können hier gegen Quittung persönlich abgegeben und wieder abgeholt werden). Einsendeschluß ist der 13. März 1985.

Die durch eine Jury ermittelten besten Dias und Fotos werden auf einer Veranstaltung und in einer Ausstellung öffentlich vorgestellt. Alle Einsender von Dias erhalten diese nach der Auswertung zurück. Der Veranstalter behält sich die Verwendung der besten Fotos für Ausstellungszwecke vor.

Auswertung des DSF-Wettbewerbes „Verbündete in schweren und guten Tagen"

Zum Wissenswettbewerb gingen 800 Einsendungen ein. Besonders aktiv beteiligten sich die Studenten und Mitarbeiter der AIS und der Sektionen Wiwi, IF, Tmvl, CWT, TLT und ML.

Die richtigen Antworten lauteten:

1. Berlin, Dresden, Chemnitz, Görlitz und andere
2. Berlin-Treptow
3. 1947
4. zum 30. Male
5. Kernkraftwerke Rheinsberg und Nord, Wärmekraftwerke Thierbach und Boxberg, Stranggußanlage Riesa, Eisenhüttenkombinat Ost, PCK Schwedt und andere
6. Pawel Bykow
7. Wolgograd und Irkutsk
8. BAM, Erdölleitung „Freundschaft", Erdgastrasse Urengoi–Ushgorod und andere
9. „STANKIN" Moskau, Moskauer Textilinstitut (MTI), Moskauer Institut für Technologie der Nahrungsmittelindustrie (MTIPP), Moskauer Polygrafisches Institut (MPI), Leningrader Elektrotechnisches Institut (LETI), Leningrader Institut für Textil- und Leichtindustrie (LITLP), Nowosibirsker Elektrotechnisches Institut (NETI). (Kurzbezeichnungen wurden auch gewertet.)
10. TEXTIMA
11. Vertrag über gegenseitigen Verzicht auf Anwendung militärischer Gewalt und Aufrechterhaltung friedlicher Beziehungen

Gewinner der Preise sind:

1. Preis: Eine Kurzreise in die Sowjetunion
Anka Lotze, KTM 44, Abteilung Ingenieurschule

2. Preis: Eine handgewebte Decke
Ursula Engelmann, Sektion Informatik, WB Grundlagen der Informatik

3. Preis: Eine Grafik von Lutz Voigtmann
Bettina Ebersbach, Sektion Tmvl, SG 83/57

4. Preis: Ein Bildband „Ilja Repin"
Dr. Peter Köchel, Sektion Mathematik, WB Operationsforschung

5. Preis: Ein Satz gedrechselter Holzbecher
Dr. Siegfried Pietsch, Sektion TLT, WB Stoff- und Bekleidungstechnologie

6. Preis: Eine Lewitan-Reproduktion
Bernd Schüttauf, Sektion Tmvl, WB Arbeitswissenschaften

7. Preis: Ein SU-Souvenir
Gisela Schmidt, Sektion TLT, WB Chemiefaser und Fadentechnologie

8. Preis: Ein SU-Souvenir
Natacha Matzen, Sektion Fremdsprachen

9. Preis: Ein SU-Souvenir
Dr. Klaus Freier, Sektion Wiwi, WB III

10. Preis: Ein SU-Souvenir
Gerhild Schmidt, Sektion CWT

Die Gewinner können ihre Preise im Sekretariat des DSF-Hochschulvorstandes, Reichenhainer Straße 39, entgegennehmen.

Ein guter Rat in Sachen Energie ...

ist nicht teuer.

Rund 60 Betriebe und Einrichtungen unserer Stadt machten in der Zeit vom 4. bis 8. Dezember 1984 diese Erfahrung, als sie sich in Sachen Energie anläßlich der Woche der Energie im Konsultationskabinett „Rationelle Energieanwendung" an unserer Hochschule informierten.

Die Technische Hochschule besitzt einen reichen Erfahrungsschatz auf dem Gebiet der Energieanwendung: 1974 konnte die Technische Hochschule als erste Bildungseinrichtung ihrer Art in unserer Republik den Titel „Energiewirtschaftlich vorbildlich arbeitender Betrieb" erringen. Mittlerweile wurde er schon dreimal verteidigt. Zu diesem Ergebnis gesellte sich nun eine Reihe von Erfahrungen, von denen unsere Stadt nicht wenig Nutzen hat. So arbeitet die Hochschule in der Territorialen Interessengemeinschaft III des Stadtbezirkes Süd als Leiteinrichtung mit 12 Betrieben zusammen, die durch gemeinsame Anstrengungen im Jahre 1984 den Gebrauchsenergieeinsatz gegenüber 1983 um absolut 2,2 Prozent senkten.

Diese Gemeinschaftsarbeit, der Erfahrungsaustausch und das gemeinsame Finden praktischer Lösungen zur rationellen Energieanwendung sind für unsere Stadt ein wichtiges Unterpfand, damit wir dem Ziel, „Energiewirtschaftlich vorbildlich arbeitendes Territorium" zu werden, ein weiteres Stück näher kommen. Dabei rückt mehr und mehr in den Mittelpunkt, auch in örtlich und bezirksgeleiteten Klein- und Mittelbetrieben wirksame energiesparende Maßnahmen durchzusetzen. Das Energiekabinett im Hochschulteil Straße der Nationen, Raum 201a, will Ihnen dabei eine Anleitung vermitteln. Während der Woche der Energie haben Energetiker aus zahlreichen Betrieben und Einrichtungen des Territoriums die Vorträge im Energiekabinett genutzt. Sie haben u. a. auf solche Fragen eine Antwort erhalten wie:

Welche Aufgaben hat ein Energetiker? Wie geht er schrittweise an ihre Bewältigung? Wie können Raumheizung und Beleuchtung effektiv gestaltet werden? Was ist beim Einsatz von Rohbraunkohle zu beachten? Welche Möglichkeiten gibt es zur Sekundärenergienutzung? Wie entwickelte sich seit 1960 der Energieverbrauch in der Konsumtionssphäre der DDR?

Wertvolle Erfahrungen und Erkenntnisse wurden vermittelt, die helfen, wirksam Energie zu sparen. Große Aufmerksamkeit wurde dem aufgestellten Kesselmodell des neuen Rohbraunkohle-Wasserrohrkessels „RHÖN 01" der Technischen Gebäudeausrüstung Suhl geschenkt. Dipl.-Ing. Bornemann und Dipl.-Ing. Krümmer vom Direktorat für Technik und materiell-technische Versorgung erläuterten den Interessenten die Vorzüge dieses neuen Kessels bis 1 MW Leistung, der bereits im Institut für Fachschulwesen der DDR, Annaberger Straße, seit Ende 1983 im Rahmen der dort vollzogenen Heizölablösung mit Erfolg betrieben wird.

Anerkennend äußerte sich die Delegation des VEB Energiekombinat Karl-Marx-Stadt unter Leitung seines Direktors, Genossen Dr. Klein, über die wirksame und breite Öffentlichkeitsarbeit der Technischen Hochschule zur rationellen Energieanwendung, die im Rahmen der bestehenden langfristigen Komplexvereinbarung in den letzten Jahren zunehmend an Bedeutung gewonnen hat.

Krümmer,
Energiebeauftragter der TH

Anerkennend äußerte sich am 8. Dezember 1984 die Delegation des VEB Energiekombinat Karl-Marx-Stadt unter Leitung seines Direktors, Genossen Dr. Klein (links), über die wirksame und breite Öffentlichkeitsarbeit der TH zur rationellen Energieanwendung.

Forschungsergebnisse wurden vorfristig erfolgreich verteidigt

An der Technischen Hochschule fand kürzlich eine wissenschaftliche Konferenz zu dem zentralen Forschungsthema „Ökonomische Probleme der bedarfsorientierten Produktionsdurchführung" statt. Die Konferenz wurde vom Rat für Fragen der sozialistischen Betriebswirtschaft und von der Sektion Wirtschaftswissenschaften der Technischen Hochschule Karl-Marx-Stadt getragen. Es nahmen etwa 170 Teilnehmer aus Theorie und Praxis teil. Aus der Volksrepublik Bulgarien und der Volksrepublik Polen wurden sechs Wissenschaftler begrüßt. An den Beratungen beteiligten sich zahlreiche Vertreter von Universitäten, Hochschulen und wissenschaftlichen Einrichtungen sowie der Wirtschaftspraxis, insbesondere des Maschinenbaus und der Leichtindustrie.

Das Hauptanliegen der Konferenz bestand in der Verallgemeinerung theoretischer und praktischer Erkenntnisse und Erfahrungen im Interesse der Erhöhung der Reaktionsfähigkeit der Kombinate und Betriebe gegenüber der Bedarfsdynamik. Eine unter der wissenschaftlichen Redaktion des Themenleiters Prof. Dr. sc. oec. Schuster erarbeitete Broschüre zum Thema „Ökonomische Probleme der bedarfsorientierten Produktionsdurchführung" bildete eine Grundlage der Beratung.

Die Beratung wurde im Plenum und zwei Arbeitsgruppen Leichtindustrie und Maschinenbau durchgeführt. Ein Plenarreferat wurde vom stellvertretenden Minister für Leichtindustrie, Prof. Dr. habil. Liebmann, zu dem Thema „Ausgewählte Fragen der Entwicklung der Leichtindustrie" gehalten. In einem zweiten Plenarreferat behandelte Prof. Dr. sc. oec. Schuster „Ausgewählte Aspekte zur Erhöhung der Reaktionsfähigkeit der Kombinate und Betriebe gegenüber der Bedarfsdynamik".

In einem einleitenden Beitrag sprach Doz. Dr. Auerswald in der Arbeitsgruppe Leichtindustrie zur Vervollkommnung der Leitung in den Kombinaten und Betrieben der Leichtindustrie gegenüber der Bedarfsdynamik. In dieser Arbeitsgruppe wurden 26 Diskussionsbeiträge von Vertretern der Hochschulen und Universitäten sowie der Praxis gehalten, darunter von Gästen aus der VR Bulgarien und VR Polen. Besonders hervorzuheben ist, daß sieben Nachwuchswissenschaftler ihre Forschungsergebnisse zur Diskussion stellten.

Dr. Gröger beschäftigte sich in seinem einführenden Beitrag in der Arbeitsgruppe Maschinenbau mit dem Zusammenhang der Reaktionsfähigkeit der Kombinate und Betriebe gegenüber der Bedarfsdynamik und dem wissenschaftlich-technischen Fortschritt. Es sprachen 29 Teilnehmer dieser Arbeitsgruppe zur Diskussion.

Diese wissenschaftliche Tagung diente gleichzeitig der Verteidigung der Forschungsergebnisse des von Prof. Dr. Schuster geleiteten Arbeitskollektivs. An dieser komplexen Forschungsaufgabe arbeiten Wissenschaftler aus drei Wissenschaftsbereichen interdisziplinär zusammen. Entsprechend den Erfordernissen können sachkundig Erfahrungen und Erkenntnisse der sozialistischen Leitungswissenschaft, der Statistik, der Mathematik und der EDV genutzt werden.

Den Vertretern des Forschungskollektivs der Sektion Wirtschaftswissenschaften wurde eine vorfristige Erfüllung der Forschungsaufgaben in hoher Qualität bestätigt. Mit der Arbeit an diesem Forschungsthema ist ein wertvoller Beitrag zur weiteren allseitigen Stärkung der DDR und somit zur erfolgreichen Verwirklichung der Politik der Hauptaufgabe in ihrer Einheit von Wirtschafts- und Sozialpolitik geleistet worden. Gleichzeitig wurden wesentliche Schlußfolgerungen für die Präzisierung der Forschungsarbeit für 1985 und den Zeitraum 1986 bis 1990 abgeleitet.

In allen Diskussionsbeiträgen und dem regen Meinungsstreit wurde einhellig die hohe Aktualität dieser Forschungsthematik herausgearbeitet. Es wurde unterstrichen, daß die neue Etappe der Verwirklichung der ökonomischen Strategie zugleich eine weitere Verbesserung der Reaktionsfähigkeit der Kombinate gegenüber der Bedarfsdynamik bei Sicherung einer hohen Effektivität der Produktion verlangt.

Die sehr enge, langjährige und nützliche Zusammenarbeit seitens der Vertreter dieses Forschungskollektivs mit den Praxispartnern wurde erneut sichtbar.

Die Zielstellung der Konferenz, Forschungsergebnisse des Themenkollektivs vorzustellen und zu diskutieren sowie die sozialistische Gemeinschaftsarbeit mit anderen wirtschaftswissenschaftlichen Einrichtungen und den Praxispartnern zu vertiefen, wurde erreicht. Ein besonderer Vorzug der Konferenz bestand in der Darstellung von theoretisch begründeten praktikablen Lösungen für Kombinate und Betriebe.

Doz. Dr. sc. Rolf Auerswald,
Dr. sc. Klaus Gröger,
Sektion Wiwi

Herausgeber: SED-Parteiorganisation der Technischen Hochschule Karl-Marx-Stadt.

Redaktionskollegium: Dipl.-Phil. Margitta Zellmer, verantw. Redakteur, Dipl.-Phys. Hartmut Weiße, Redakteur, Hans Schröder Bildredakteur, Dipl.-Ing. G. Bücker, Doz. Dr.-Ing. B. Hahn, Dipl.-Sportlehrer G. Hauck, Dipl.-Ing. G. Hellwig, Dr. A. Hupfer, K. Kießling, A. Knoof, Dr. sc. W. Leonhardt, Prof. Dr. R. Martini, Dipl.-Ing. A. Oberreich, Dipl.-Slaw. B. Schauenburg, Dipl.-Ing. B. Schreckenbach, Dipl-Ing. B. Schüttauf, Dr. G. Schütze, E. Strauß, Dr. C. Tichatzky, Dr. H. Walter, Dipl.-Gwl. K. Weber, Dr. R. Zenker.

Veröffentlicht unter Lizenz-Nr. 125 K des Rates des Bezirkes Karl-Marx-Stadt. Druck: Druckhaus Karl-Marx-Stadt, 2031